

**Freie  
Demokraten**

Kreisverband  
Kiel **FDP**

**Antragsbuch**  
**Kreisparteitag der Freien Demokraten Kiel**

am 1. Juli 2023  
im Wellingdorfer Turnverein von 1892 e.V.  
Radsredder 35 in Kiel

# Antragsübersicht

Nummer	Titel	Antragsteller
1	Keine Städtepartnerschaft mit Qingdao	AK Programmatik
2	Kiel von der Altschuldenlast befreien	Phillip Riehle, Theresa Leinkauf
3	Leerstand beseitigen - Wohnraum schaffen	Theresa Leinkauf, Lucas Schepp, Kim Jöns
4	Licht für die Veloroute	JuLis Kiel
5	Mit dem Denkmalschutz werden wir nicht mehr grün!	JuLis Kiel
6	Neuer Schwung für die Digitalisierung der Verwaltung – Einrichtung eines GovTech Campus in Schleswig-Holstein	JuLis Kiel
7	Stärkung von Mitarbeiterbeteiligungen – Beendigung der Dry-Income-Besteuerung	Kim Jöns
8	Zukunftsorientierte Präventionsmedizin gegen Prostatakrebs	Theresa Leinkauf

## Kreisparteitag der Freien Demokraten Kiel

am 1. Juli 2023 im Wellingdorfer Turnverein von 1892 e.V., Radsredder 35, Kiel

Antrag Nr. 1

Angenommen: Ja:      Nein:      Enthaltung:

Antragssteller: AK Programmatik

1 *Der Kreisparteitag möge beschließen:*

### 2 **Keine Städtepartnerschaft mit Qingdao!**

3 Die Freien Demokraten lehnen eine Städtepartnerschaft zwischen der Landeshauptstadt Kiel  
4 und der chinesischen Stadt Qingdao aus sicherheitspolitischen Gründen entschieden ab. Die  
5 Stadt Kiel ist aufgefordert, keine weiteren Gespräche zwecks Aufbau einer offiziellen  
6 Städtepartnerschaft mit der Stadt Qingdao zu führen.

7 In Kiel und Umgebung befinden sich mit den Werften, den Marinestützpunkten in Kiel und  
8 Eckernförde, der Wehrtechnischen Dienststelle für Schiffe und Marinewaffen (WTD – 71),  
9 dem NATO COE CSW, dem GEOMAR, den entsprechenden Einrichtungen der Universität Kiel  
10 und dem Hydroakustische Analysezentrum der Marine (HAM) mehrere maritime, Forschungs-  
11 , Industrie- und Militäreinrichtungen. Diese sensiblen Einrichtungen gilt es, vor ausländischer  
12 Spionage zu schützen.

13 China forscht seit Jahren an technischen Infrastrukturen für die U-Boot-Jagd. Die  
14 ostchinesische Stadt Qingdao ist dabei das Zentrum der chinesischen Unterwasser-  
15 Seekriegsführung. Sie ist Standort der U-Boot-Basis Jianggezhuang, der U-Boot-Akademie und  
16 der Ocean University. Aus der Wissenschaft ist bekannt, dass bestehende Schwachpunkte der  
17 Forschung und Entwicklung in diversen Bereichen insbesondere durch Kooperationen mit  
18 ausländischer Spitzenforschung geschlossen werden sollen. Hierbei werden immer wieder  
19 Forscher aus militärischen Einrichtungen als Zivilisten in ausländische  
20 Forschungseinrichtungen entsandt, um mit neuen Erkenntnissen zurückzukommen. Auch  
21 bedient sich China an vielerlei Orten der Industriespionage.

22 Durch eine Städtepartnerschaft öffnet sich eine zusätzliche Tür für solche Aktivitäten. Jedem  
23 abgefragten Besuch wird der Anstrich der Legitimität gegeben. Chinesischen Forschern und  
24 Militärs wird der Zugang zu den sensiblen Einrichtungen von Militär, Industrie und Forschung  
25 erleichtert. Darüber hinaus bringt eine Städtepartnerschaft aus unserer Sicht keine Vorteile  
26 mit sich, die diese sicherheitspolitischen Risiken „ausgleichen“ würden. So gibt es keine  
27 legitimen Aktivitäten (z.B. Schüleraustausch, Forschungsvorhaben mit China), die nicht schon  
28 ohne die Städtepartnerschaft stattfinden und auch in der Zukunft weiter laufen können.

## Kreisparteitag der Freien Demokraten Kiel

am 1. Juli 2023 im Wellingdorfer Turnverein von 1892 e.V., Radsredder 35, Kiel

Antrag Nr. 1

Angenommen: Ja:      Nein:      Enthaltung:

Antragssteller: AK Programmatik

29 Im Einzelnen fordern wir:

- 30 • Die Stadt Kiel auf, keine weiteren Gespräche zwecks Aufbau einer offiziellen  
31 Städtepartnerschaft mit der Stadt Qingdao zu führen.
- 32 • Bei einer Neubewertung der Partnerschaft müssen Vertreter aus der Sicherheitspolitik,  
33 Nichtregierungsorganisationen, der Industrie und der Geheimdienste konsultiert werden.
- 34 • Auf Bundesebene die Entwicklung von den Leitlinien zum Aufbau von Städtepartnerschaften  
35 durch das Auswärtige Amt voranzutreiben. Diese sollen Kommunen bei dem Abschluss von  
36 Partnerschaften mit Städten aus autokratischen Staaten helfen, sicherheitspolitischen Aspekte  
37 angemessen zu berücksichtigen.
- 38 • Die Einrichtung von interdisziplinären Schulungen mit Politik, Wissenschaft, Industrie,  
39 Verwaltung und Zivilgesellschaft, um diese auf den Umgang mit chinesischen Partnern aus  
40 sicherheitspolitischen Perspektive vorzubereiten.

41 **Begründung:** Der Hauptausschuss der Stadt Kiel hat am 9. März 2023 beschlossen, die  
42 Gespräche mit der ostchinesischen Millionenmetropole zum Aufbau einer  
43 Städtepartnerschaft fortzuführen. Die Ratsversammlung stimmte zu, eine Kooperation mit  
44 Qingdao in Bereichen wie Umwelt- und Meeresschutz, Nachhaltigkeit und Wissenschaft zu  
45 prüfen. Auch die FDP stimmt dem Antrag zu. Bis heute konzentrierte sich die Zusammenarbeit  
46 zwischen Kiel und Qingdao auf den Segelsport. Aus China sei jedoch der Wunsch an die Kiel  
47 herangetragen worden, die Freundschaft "auf eine höhere Ebene zu bringen" und offiziell eine  
48 Städtepartnerschaft einzugehen, teilte die Stadt Kiel im März mit. Nach Bekanntwerden des  
49 Vorhabens äußerten unterschiedliche Sicherheits- und China-Experten, u.a. das Institut für  
50 Sicherheitspolitik Kiel, Bedenken an dem Kurs der Stadt Kiel. Demnach seien  
51 sicherheitspolitischen Aspekte unzureichend berücksichtigt worden. Auch die Vorsitzende des  
52 Verteidigungsausschusses Marie-Agnes Strack-Zimmermann forderte die Stadt Kiel auf, das  
53 anberaumte Gespräch mit der Stadt Kiel zu prüfen. Der Arbeitskreis Programmatik der Stadt  
54 Kiel hat daraufhin mit den Expertinnen und Experten des ISPK getroffen und sich über  
55 sicherheitspolitischen Aspekte eine Städtepartnerschaft informiert. Die Ergebnisse der  
56 Gespräche sind in diesem Antrag verarbeitet worden.

Angenommen: Ja:      Nein:      Enthaltung:

Antragssteller: Phillip Riehle, Theresa Leinkauf

1 *Der Kreisparteitag möge beschließen:*

2 **Kiel von der Altschuldenlast befreien**

3 Angesichts der hohen Verschuldung einiger Kommunen in Schleswig-Holstein, insbesondere  
4 unserer Landeshauptstadt Kiel, die eine der höchsten Pro-Kopf-Verschuldungen im Land  
5 aufweist, sehen wir dringenden Handlungsbedarf. Es ist offensichtlich, dass Kiel die  
6 Schuldenlast nicht aus eigener Kraft bewältigen kann.

7 Die Freien Demokraten Kiel fordern daher die Landesregierung auf, sich aktiv für eine  
8 Entschuldung der Kommunen einzusetzen. Insbesondere begrüßen wir die geplante  
9 kommunale Altschuldenhilfe des Bundes und fordern die Landesregierung auf, diese Initiative  
10 konstruktiv zu begleiten und die dafür notwendige Grundgesetzesänderung zu mitzutragen.

11 Wir unterstützen ausdrücklich das vorgeschlagene zweistufige Verfahren zur Entschuldung  
12 der Kommunen, bei dem das Land Schleswig-Holstein in einem ersten Schritt seine  
13 Kommunen umfassend entschuldet und sich der Bund in einem zweiten Schritt durch die  
14 Übernahme der Hälfte der Landesschulden beteiligt.

15 Wir fordern die Stadt Kiel auf, sich auf Landesebene aktiv für diese Form der Altschuldenhilfe  
16 einzusetzen. Gleichzeitig betonen wir aber, dass die Entschuldungsmaßnahmen von eigenen  
17 Anstrengungen der Stadt begleitet werden müssen, um eine Neuverschuldung zu vermeiden.

18 Die Stadt Kiel sollte daher nachhaltige und realistische Haushalte aufstellen, die den  
19 Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit folgen.

20 **Begründung:** erfolgt mündlich.

Angenommen: Ja:      Nein:      Enthaltung:

Antragssteller: Theresa Leinkauf, Lucas Schepp, Kim Jöns

1 *Der Kreisparteitag möge beschließen:*

2 **Leerstand beseitigen - Wohnraum schaffen**

3 Der Bedarf an Wohnraum in den Städten ist weiterhin hoch. Steigende Baukosten durch  
4 gestiegene Materialpreise und die Zinswende haben die angespannte Lage weiter verschärft.

5 Der finanzielle Spielraum, welcher den Kommunen zur Verfügung steht, um  
6 Förderprogramme auf den Weg zu bringen, ist begrenzt. In der Diskussion um die Schaffung  
7 von Wohnraum steht bisher primär der Neubau im Fokus. Kaum Berücksichtigung findet eine  
8 mögliche Umwandlung von ungenutzten Gewerbeflächen.

9 Die Freien Demokraten Kiel wollen die Umwandlung von leer stehenden Gewerbeflächen in  
10 Wohnraum fördern. Seit 2020 wächst der **Leerstand bei Bürogebäuden**. Corona war für die  
11 Immobilienbranche eine Zeitenwende: Home-Office und New-Work-Konzepte haben sich  
12 etabliert. Eine Umwandlung dieser Flächen könnte dazu beitragen, die Wohnungsknappheit  
13 zu lindern. Auf Bundesebene wurden mit der Möglichkeit einer Sonderabschreibung für  
14 Anschaffungs- und Herstellungskosten zwecks Schaffung von Mietwohnungen, steuerliche  
15 Anreize gesetzt. Umwandlungen scheitern jedoch häufig an fehlenden Genehmigungen und  
16 rigiden Bauvorschriften. Wer eine Gewerbefläche in Wohnraum umwandeln will, muss ein  
17 Baugenehmigungsverfahren bei der zuständigen Behörde stellen. Dabei müssen die lokalen  
18 Bauvorschriften unter anderem in Hinblick auf Brand- und Schallschutz, Dämmung, Lüftung  
19 und Stellplätze erfüllt werden. Wir wollen diese Genehmigungsverfahren vereinfachen und  
20 beschleunigen sowie überbordende Bauvorschriften abbauen.

21 Auf Bundesebene setzen wir uns für eine **Rahmengen Genehmigung im Baurecht** ein, um  
22 langwierige Änderungsgenehmigungsverfahren für den Wohnungsbau abzuschaffen. So soll  
23 perspektivisch der Antrag für eine Baugenehmigung bei der Umwandlung einer Immobilie von  
24 gewerblicher Nutzung hin zu Wohnraum vollständig entfallen.

25 Zusätzlich fordern wir die Landesregierung auf, die **Landesbauordnung zu novellieren** und  
26 insbesondere auf bestehende Kosten treibende und bürokratische Hürden in den Bereichen  
27 Brand-, Lärm- und Schallschutz sowie die Energie-Einsparverordnung, die Stellplatzsatzung

Angenommen: Ja:      Nein:      Enthaltung:

Antragssteller: Theresa Leinkauf, Lucas Schepp, Kim Jöns

28 und Barrierefreiheit zu prüfen. Ausufernde Vorschriften sollen gestrichen werden. Aktuell  
29 muss das Baugenehmigungsverfahren abgeschlossen sein, bevor eine Umnutzung beantragt  
30 werden kann. Hier ist zu prüfen, ob die **Prozesse zusammengeführt** und so beschleunigt  
31 werden können, oder parallel laufen können.

32 Auf kommunaler Ebene sollen **Antragsverfahren vollständig digital** erfolgen. Um nicht für  
33 jedes einzelne Bürogebäude ein Baugenehmigungsverfahren anzuschieben, ist die Stadt Kiel  
34 aufgefordert zu prüfen, bezogen auf den entsprechenden Bereich innerhalb eines  
35 bestehenden Gewerbe-/ Mischgebietes, ein **einfaches Bauleitplanverfahren** durchzuführen  
36 und parallel dann ein **beschleunigtes Baugenehmigungsverfahren** zu beantragen. Außerdem  
37 soll ein **digitales, kommunales Flächen-/ Gebäudekataster** angelegt werden, um schneller auf  
38 Leerstand und Umnutzungspotential zu reagieren zu können. Mithilfe von  
39 Öffentlichkeitsarbeit soll über ein **kommunales Vermarktungsportal** für mehr Akzeptanz im  
40 Hinblick auf eine wohnbauliche Umnutzung in Gewerbe- und Mischgebieten aufmerksam  
41 gemacht werden.

42 **Begründung:** Die Zeiten im Gewerbeimmobilienmarkt haben sich gewandelt. Durch die  
43 Coronapandemie haben viele Unternehmen, und sogar die Verwaltung, Home-Office und  
44 flexible New-Work-Konzepte erprobt. Auch, wenn viele Arbeitnehmer nach der Pandemie  
45 gerne ins Büro zurückgekehrt sind, bleiben Homeoffice-Regelungen vielerorts fester  
46 Bestandteil. Der Bedarf an Büroflächen geht daher zurück, der Markt an Gewerbeflächen  
47 scheint gesättigt. Gefragt sind primär sog. A-Flächen, moderne Büros in zentraler Lage. Solche  
48 mit Standardausstattung und in Randlagen stehen immer häufiger leer. Eine Umwandlung  
49 kann sich angesichts steigender Baukosten vielerorts lohnen (Kostenanstieg Stabsstahl im Jahr  
50 2022 gegenüber dem Vorjahr: ca. 40 %; Transportbeton ca. 30 %). Außerdem ist eine  
51 Umwandlung oftmals umweltschonender als ein Neubau, da bei der Herstellung von Beton  
52 und Stahl erhebliche Emissionen entstehen und neue Flächen versiegelt werden.

53 Der Trend im Neubau ist zudem weiterhin negativ. Der Geschäftserwartungsindex für die  
54 Wohnungsbaubranche fiel laut ifo Institut im Februar 2023 auf minus 65,6 Punkte (niedrigster  
55 Wert seit der Erhebung 1991). Etwa 15 % der Baufirmen berichten von Stornierungen, Vonovia

**Kreisparteitag der Freien Demokraten Kiel**

**am 1. Juli 2023 im Wellingdorfer Turnverein von 1892 e.V., Radsredder 35, Kiel**

**Antrag Nr. 3**

Angenommen: Ja:      Nein:      Enthaltung:

Antragssteller: Theresa Leinkauf, Lucas Schepp, Kim Jöns

---

- 56 hat einen Baustopp für Neubauprojekte für 2023 verhängt. Es braucht unserer Meinung nach
- 57 daher dringend weitere Initiativen zur Schaffung von Wohnraum abseits des Neubaus.

**Kreisparteitag der Freien Demokraten Kiel  
am 1. Juli 2023 im Wellingdorfer Turnverein von 1892 e.V., Radsredder 35, Kiel**

**Antrag Nr. 4**

Angenommen: Ja:      Nein:      Enthaltung:

Antragssteller: JuLis Kiel

---

1 *Der Kreisparteitag möge beschließen:*

2 **Licht für die Veloroute**

3 Stromsparmaßnahmen der Stadt Kiel haben zur Folge, dass verschiedene Beleuchtungen im  
4 Kieler Stadtraum ab 22 Uhr abends ausgeschaltet werden. Unter anderem auch die  
5 Beleuchtung von Streckenabschnitten der Veloroute.

6 Die birgt ein Sicherheitsrisiko. Angesichts dessen und des ohnehin geringen Stromverbrauchs  
7 von Laternen fordert die FDP Kiel die Veloroute auch nach 22 Uhr zu beleuchten.

8 **Begründung:** Erfolgt mündlich.

**Kreisparteitag der Freien Demokraten Kiel**  
**am 1. Juli 2023 im Wellingdorfer Turnverein von 1892 e.V., Radsredder 35, Kiel**

**Antrag Nr. 5**

Angenommen: Ja:      Nein:      Enthaltung:

Antragssteller: JuLis Kiel

---

1    *Der Kreisparteitag möge beschließen:*

2                            **Mit dem Denkmalschutz werden wir nicht mehr grün!**

3    Bei einem Workshop der Stadt Kiel zum Thema Schrevenpark hat das Grünflächenamt  
4    vorgestellt, dass im Schrevenpark kaum Neuinstallationen möglich sind. Grund dafür ist der  
5    Denkmalschutz, der zum Beispiel den Bau weiterer fester Toilettenhäuschen, die Ausweisung  
6    von Grillbereichen oder eine Neugestaltung der Hundenauslauffläche in näherer Zukunft nicht  
7    möglich macht. Doch genau das sind Anlaufstellen, an welchen gearbeitet werden muss, um  
8    den Schrevenpark moderner zu gestalten. Denn auch das ist für die Attraktivität Kiels als Stadt  
9    und für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger von großer Bedeutung.

10   Daher fordern wir die zuständigen Behörden auf, zu prüfen, welche konkreten Maßnahmen  
11   ergriffen werden können, um den Denkmalschutz zu lockern und den Park den Bedürfnissen  
12   der Bürgerinnen und Bürgern anzupassen.

13   **Begründung:** Erfolgt mündlich.



**Kreisparteitag der Freien Demokraten Kiel**

**am 1. Juli 2023 im Wellingdorfer Turnverein von 1892 e.V., Radsredder 35, Kiel**

**Antrag Nr. 6**

Angenommen: Ja:      Nein:      Enthaltung:

Antragssteller: JuLis Kiel

---

- 28 Flensburg könnte eine vernetzende Rolle zu den Nachbarländern in Skandinavien einnehmen.
- 29 Einer der wichtigsten Punkte soll die Entwicklung von einheitlichen Standards sein.
- 30 **Begründung:** Erfolgt mündlich.



**Kreisparteitag der Freien Demokraten Kiel**

**am 1. Juli 2023 im Wellingdorfer Turnverein von 1892 e.V., Radsredder 35, Kiel**

**Antrag Nr. 7**

Angenommen: Ja:      Nein:      Enthaltung:

Antragssteller: Kim Jöns

---

28      - die Streichung anderer Grenzen zur Gewährung des Steuervorteils (Anzahl der  
29              Mitarbeitenden, Umsatzschwelle, Jahresbilanzsumme)

30      **Begründung:** Erfolgt mündlich.

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

Antragssteller: Theresa Leinkauf

1 *Der Kreisparteitag möge beschließen:*

2 **Zukunftsorientierte Präventionsmedizin gegen Prostatakrebs**

3 Prostatakrebs ist in Deutschland unter Männern die häufigste Krebserkrankung. Pro Jahr  
4 werden nach Angaben des Robert Koch-Instituts bundesweit etwa 63.400 Neuerkrankungen  
5 diagnostiziert. Bisher wird in Deutschland eine jährliche „Tastuntersuchung vom Enddarm  
6 aus“ für Männer ab 45 Jahren als gesetzliche Früherkennungsuntersuchung empfohlen.  
7 Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass durch diese Untersuchungsmethode in der  
8 genannten Altersgruppe ungeeignet ist, um eine Prostatakrebskrankung zu diagnostizieren.

9 Die Ampel-Koalition hat sich im Koalitionsvertrag darauf verständigt, das Präventionsgesetz  
10 weiterzuentwickeln und die Primär- und Sekundärprävention zu stärken. Im Interesse der  
11 Betroffenen und einer zukunftsorientierten Präventionsmedizin muss Deutschland aktiv  
12 werden und sich neuen, modernen Früherkennungsansätzen öffnen.

13 In diesem Zusammenhang fordern wir, die im Leistungskatalog der Krankenkassen die  
14 festgeschriebene jährliche Tastuntersuchung durch eine Ermittlung des PSA-Wertes mit  
15 nachfolgender Magnetresonanztomografie-Bildgebung bei verdächtigen Werten zu ersetzen.

16 **Begründung:** Aktuelle Forschungsergebnisse in der Medizin zeigen, dass die bisherige  
17 Präventionsmethode („Tastuntersuchung vom Enddarm aus“) ungeeignet ist, um eine  
18 Prostatakrebs wirklich zu erkennen. Bei über 6.500 Tastuntersuchungen fanden sich lediglich  
19 drei Männer mit einer ungefährlichen, frühen Krebsform, die nicht hätte entdeckt werden  
20 müssen. Bei 84 Prozent der Patienten mit nachgewiesener Prostatakrebskrankung der  
21 Tumor nicht getastet werden. Zudem greifen viele Männer aus Angst vor einer Erkrankung zu  
22 anderen Früherkenntnisuntersuchungen, die dann auf Selbstzahlbasis erfolgen. Hierdurch  
23 wird aktuell eine Welle an Überdiagnostik und Übertherapie ausgelöst, denn diese  
24 selbstständig initiierten Screenings finden häufig im falschen Alter und mit den falschen  
25 Methoden statt.

26 Auf europäischer Ebene forscht man seit längerem an einer alternativen Diagnostik. Hierbei  
27 setzt man auf eine Kombination des PSA-Wertes mit nachfolgender

**Kreisparteitag der Freien Demokraten Kiel**

**am 1. Juli 2023 im Wellingdorfer Turnverein von 1892 e.V., Radsredder 35, Kiel**

**Antrag Nr. 8**

Angenommen: Ja: \_\_\_\_\_ Nein: \_\_\_\_\_ Enthaltung: \_\_\_\_\_

Antragssteller: Theresa Leinkauf

---

28    Magnetresonanztomografie (MRT) Bildgebung. Es hat sich gezeigt, dass ein einmalig  
29    bestimmter PSA-Wert im Alter von 45 bis 50 Jahren, die Überdiagnostik und Übertherapie  
30    drastisch reduzieren, weil er in diesem Alter viel aussagekräftiger ist. Auf diese Weise kann  
31    eine Vorsorge und engmaschige Prophylaxe auf 10 % der Männer reduziert und infolgedessen  
32    Kosten gespart werden.

33    Quellen:

34    (1) <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/krebsfrueherkennung.html>

35    (2) <https://www.krebsgesellschaft.de/onko-internetportal/basis-informationen-krebs/krebsarten/prostatakrebs.html#:~:text=Bei%20Prostatakrebs%2C%20auch%20Prostatakarzinom%20genannt,bundesweit%20etwa%2063.400%20Neuerkrankungen%20diagnostiziert.>

39    (3) [https://www.researchgate.net/publication/358115773\\_A\\_Randomized\\_Trial\\_of\\_Risk-Adapted\\_Screening\\_for\\_Prostate\\_Cancer\\_in\\_Young\\_Men\\_-\\_Results\\_of\\_the\\_First\\_Screening\\_Round\\_of\\_the\\_PROBASE\\_Trial](https://www.researchgate.net/publication/358115773_A_Randomized_Trial_of_Risk-Adapted_Screening_for_Prostate_Cancer_in_Young_Men_-_Results_of_the_First_Screening_Round_of_the_PROBASE_Trial)

42    (4) <https://sapea.info/topic/cancer-screening/>